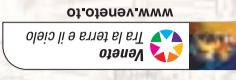


Er wurde Pietro della Gondola und Marta, genannt „la zotta“ (die Hinke) in Padua geboren. Mit 16 Jahren ließ er sich in Vicenza nieder, wo er seine Ausbildung erhielt und sich als einer der größten Architekten seiner Zeit, und nicht nur seiner Zeit, behauptete, dank des Bausils, der „Palladianismus“ genannt wird und sich in der ganzen Welt verbreitete: vom Weißen Haus in Washington bis hin zum britischen Queen's House, von der Universität von Virginia bis zu den zahlreichen Palästen in St. Petersburg und Puskín. Beinahe alle Portals, die Palladio zugeschrieben werden, tragen die Aufschrift „architetto vicentino“ (Architekt aus Vicenza), und erst Mitte des 20. Jh. wird seine Herkunft entdeckt. Ungewiss sind auch viele andere Aspekte seines Lebens: sein Geburtshaus, seine eheliche Wohnstätte in Vicenza, seine Geschwister, seine Todesursache, sein Sterbeort, und sogar seine Grabstätte. Gian Giorgio Trissino, sein großer Mentor, hatte sicher Recht ihm den Namen Palladio zu geben, als sei er ein Engel oder eine Figur aus der Mythologie, auf jeden Fall übernatürlich. Einiges ist sicher: Vicenza wird, wie die UNESCO festgelegt hat, allgemein als Stadt Palladios anerkannt und 23 Monumente des historischen Stadtkerns und 16 Villen in der Provinz wurden in die Liste des Weltkulturerbes eingetragen, die alle dem Architekturgebiet zugeschrieben werden. Mit diesem kleinen Führer möchten wir Sie bei der Entdeckung der Route auf den Spuren Palladios in die gedachte Harmonie im Stadtkern von Vicenza begleiten und Sie einladen, mit Hilfe unser weiterer Führer und der Internet-seiten www.palladio2008.info und www.vicenza2ae.org die Route der Villen zu entdecken.

1508-1580 Andrea Palladio, Architekt

e.mail: info@vicenza2ae.org
www.vicenza2ae.org – www.vicenzabooking.com
www.palladio2008.info – www.cisapalladio.org



1508
2008



*Route Auf Den Spuren
Palladios
In die gedachte Harmonie*

*Palladios Werke bei Vicenza
Werterbe*

*Informationsbüro
im historischen Stadtkern von Vicenza*

- Piazza Matteotti, 12
Start der Route)
Tel. +39 0444 320854
09.00-13.00/14.00-18.00
- Piazza dei Signori, 8
Tel. +39 0444 544122
10.00-14.00/14.30-18.30



Die Werke Palladios im historischen Stadtkern von Vicenza

Fußgängerzone

- Teatro Olimpico / *Olympisches Theater*
- Palazzo Chiericati / *Palazzo Chiericati*
- Casa Cogollo / *Casa Cogollo*
- Palazzo da Monte Migliorini / *Palazzo da Monte Migliorini*
- Cappella Valmarana / *Valmarana-Kapelle*
- Palazzo Iseppo da Porto / *Palazzo Iseppo da Porto*
- Palazzo Barbaran da Porto / *Palazzo Barbaran da Porto*
- Palazzo Thiene / *Palazzo Thiene*
- Basilica Palladiana / *Basilika Palladiana*
- Loggia del Capitaniato / *Loggia del Capitaniato*
- Palazzo Pojana / *Palazzo Pojana*
- Palazzo Valmarana Braga Rosa / *Palazzo Valmarana Braga Rosa*
- Cupola e Porta della Cattedrale / *Kuppel und Portal der Kathedrale*
- Palazzo Porto Breganze / *Palazzo Porto Breganze*
- Palazzo Capra / *Palazzo Capra*
- Palazzo Thiene Bonin Longare / *Palazzo Thiene Bonin Longare*
- Loggia Valmarana - *Loggia Valmarana*

Außerhalb der Fußgängerzone

- Casa Garzadori Bortolan / *Casa Garzadori Bortolan*
- Palazzo Civena Trissino / *Palazzo Civena Trissino*
- Arco delle Scalette / *Arco delle Scalette*
- Chiesa di S. Maria Nova / *Kirche Santa Maria Nova*
- Palazzo da Schio / *Palazzo da Schio*





Olympisches Theater (1580)

(innen - außen)

Der olympischen Akademie gelang es erst 1580, im Todesjahr Palladios, die Bauarbeiten des von ihm entworfenen Theaters zu starten. Der Architekt sah also das Ende der Arbeiten nicht, die von seinem Sohn Silila beaufsichtigt wurden und an denen auch Vincenzo Scamozzi am Bühnenbild mit den berühmten 7 Straßen Thebens beteiligt war.



Palazzo Chiericati (1550)

(innen - außen)

Es handelt sich um ein für Palladios Vision neuartiges Projekt: ein Stadtpalast und gleichzeitig eine vorstädtische Villa, fertiggestellt Mitte des 17. Jh. und auf dem vorherigen Binnenhafen der Stadt aufgebaut. Seit 1855 ist der Bau Sitz des Stadtmuseums von Vicenza.



Casa Cogollo (detta "del Palladio", 1559)

(außen)

Dieses Haus wird wegen seiner bescheidenen Größe im Gegensatz zu den monumentalen Stadtpalästen als Palladios Haus angesehen. Tatsächlich aber handelt es sich um eine bedeutende Renovierung der Fassade des Hauses des Notars Cogollo, die dem Architekten anvertraut wurde.



Palazzo da Monte Migliorini (1550-1554)

(außen)

Dieser Palast, Wohnsitz der Familie Da Monte, gegenüber dem Dominikanerkloster Santa Corona, wird Palladio zugeschrieben und die UNESCO hat es für richtig befunden, ihn ebenso wie die anderen Werke des Architekten in die Liste des Weltkulturerbes einzutragen.



Valmarana-Kapelle (1576 c.)

Sie könnte 1576, nach dem Tod von Antonio Valmarana von Palladio entworfen worden sein, in der Krypta der Kirche Santa Corona, eine der wichtigsten Kirchen vom künstlerischen Standpunkt aus, wo auch er selbst begraben wurde, bevor seine Gebeine (oder was man dafür ansah) in die Ehrenhalle des Hauptfriedhofs überführt wurden.



Palazzo Iseppo da Porto (1544 c.)

(außen)

Für seinen Freund Iseppo entwarf Palladio sowohl den Stadtpalast als auch die Villa in Molina bei Malo, doch beide Bauten wurden nicht fertiggestellt. Um diesen Palast war es besser bestellt, bei dem zwei verschiedene Eingänge und Wohnhäuser vorgesehen waren und von dem die imposante Fassade übrig bleibt, die in drei Flügel eingeteilt ist.



Palazzo Barbaran da Porto (1569-70)

(innen - außen)

In diesem vom Grafen Montano Barbarano gewünschte Palast ist seit 1997 das Internationale Zentrum für Studien (C.I.S.A.) untergebracht, das Andrea Palladio gewidmet ist, der natürlich für den Entwurf verantwortlich war. Die feierliche Fassade ist in zwei Ordnungen gehalten, ionisch und korinthisch. Die inneren Räume und der Salon sind mit bedeutenden Stuckarbeiten verziert.



Palazzo Thiene (1542)

(innen - außen)

Was man heute bewundern kann, scheint nur ein Teil der imposanten Renovierung zu sein, die die Grafen Marcantonio und Adriano Thiene für ihren Palast aus dem 15. Jh. gewünscht hatten. Mitarbeiter am Entwurf, der Palladio anvertraut wurde, war anscheinend auch Giulio Romano.



Basilika Palladiana (1546 - 1549)

Der Entwurf dieses imposanten Überbaus mit in zwei Ordnungen gehaltenen Loggien auf einem bereits existierenden Palast setzte sich unter so wichtigen Künstlern wie Serlio, Sanicheli und Giulio Romano durch und führte dazu, dass Palladio unter den Großen anerkannt wurde. Goethe schrieb über diesen nicht religiösen Bau: „Es ist nicht möglich, den Eindruck zu beschreiben, den die Basilika von Palladio macht.“



Loggia del Capitaniato (1565)

(außen)

Der ehemalige offizielle Wohnsitz des „Capitano“, ein Militäroffizier der Republik Venedig, ist heute Sitz des Gemeinderats. Den Auftrag zur Renovierung des vorhandenen mittelalterlichen Gebäudes erhielt Palladio 20 Jahre nach dem Entwurf der Loggien der Basilika.



Palazzo Pojana (1561-1566)

(außen)

Der Palast mit der Hausnummer 90/94 wurde gebaut, um mit einem heute noch sichtbaren Bogen zwei Häuser des Auftraggebers zu verbinden. Der handsignierte Entwurf wird im R.I.B.A. (Royal Institut of British Architects) in London aufbewahrt.



Palazzo Valmarana Braga Rosa (1565)

(innen - außen)

Giovanni Alvise Valmarana war, gemeinsam mit Trissino und Chiericati, einer der größten Anhänger Palladios. Für ihn entwarf der Architekt diese wundervolle Fassade, bei der die Kolossalordnung den gesamten vertikalen Aufbau des Gebäudes umfasst.



Kuppel Und Portal Der Kathedrale

Die Kuppel wurde von Palladio ca. 1565 entworfen, beinahe zwanzig Jahre nach Beginn der Bauarbeiten der Apsis, während das Portal an der Nordseite ein gotisches ersetzte und 1575 auf Wunsch von Paolo Almerico geöffnet wurde, der die Villa La Rotonda in Auftrag gab.



Palazzo Porto Breganze (1571)

(außen)

Es handelt sich augenscheinlich um einen Bau Palladios, bei dem die Arbeiten vor der Vollendung des Projekts endeten. Die Fassade besteht aus drei kolossalen korinthischen Halbsäulen und zwei von den sieben vorgesehenen Interkolumnien.



Palazzo Capra

(außen)

Von diesem Palast, der heute von einem Einkaufszentrum umschlossen ist, ist ein Bogen sichtbar, der von einem Pediment auf vier Pfeilern überragt wird. Er wurde Palladio 1540-45 von G.A. Capra in Auftrag gegeben und im 17. Jh. mit der Errichtung des Palazzo Piovinini stark abgeändert, der den ursprünglichen Grundriss zerstörte.



Palazzo Thiene Bonin Longare (1572 c.)

(außen)

Der Palast wurde von Vincenzo Scamozzi etwa 1593 auf Entwurf Andrea Palladios fertiggestellt, dessen Urheberschaft von Experten einstimmig bestätigt wird. Heute befindet sich darin u.a. der Sitz des Vizeniner Verbandes der Industriellen.



Loggia Valmarana (Giardino Salvi)

Die Loggia aus 6 dorischen Säulen, überragt von einem dreieckigen Pediment, die sich in den Giardini Salvi (Salvi-Gärten) befindet, wurde nach einem dem palladianischen Stil sehr ähnlichen Entwurf gebaut, wenn nicht sogar nach dem Entwurf des Architekten selbst. Die UNESCO hat 1994 entschieden, es auf jeden Fall Palladio anzuerkennen.



Casa Garzadori Bortolan

(außen)

Der Palast wurde Palladio von Giambattista Garzadori in Auftrag gegeben, dessen Tod 1567 den Vertrag nichtig machte. Die Zuerkennung, die auch von der UNESCO bestätigt wird, wird u.a. auch durch Zeugenaussagen von 1564 aufrecht erhalten, als wenigstens ein Teil des Gebäudes errichtet war.



Palazzo Civina Trissino (1540)

(außen)

Der von Palladio entworfene Palast wurde nach einer großen Erweiterung 1801 ein Bestandteil der Heilanstalt Eretenia. Der Palast wurde in der Nachkriegszeit renoviert, nachdem er heftig bombardiert worden war.



Arco delle Scalette (1595)

Dieser Bogen wurde 15 Jahre nach Palladios Ableben vom Venezianer Kapitän Giacomo Bragadino errichtet. Er war wahrscheinlich von Palladio als Zutritt für den Aufstieg zur Wallfahrtskirche von Monte Berico konzipiert, bevor Mitte des 18. Jh. Muttonis Säulengänge errichtet wurden.



Kirche Santa Maria Nova (1578)

(außen)

Es gibt keine Beweise für Palladios Urheberschaft, was diese Kirche betrifft, doch sie wird allgemein als seine anerkannt. Die Kirche mit einem einzigen Raum, in der momentan eine Hinterlassenschaft der Bibliothek Biblioteca Bertoliana aufbewahrt wird, wurde von Ludovico Trento für das Kloster der Augustinerinnen gewünscht.



Palazzo da Schio (1560)

(außen)

Palladio entwarf für Bernardo da Schio die Fassade dieses Palasts, beaufsichtigte die Arbeiten aber kaum, da er in Venedig an anderen Bauarbeiten teilnahm. Der Steinmetz, der keine Anweisungen erhielt, unterbrach die Arbeiten sogar, die 1574-75 zu einem Ende kamen.



Die Villen Palladios in der Stadt



Villa la Rotonda (1566)

(innen - außen)

Palladio trug diese Villa in den Abschnitt über Stadtpaläste in seinen „Vier Büchern zur Architektur“ ein, doch für jedermann ist sie mit ihren vier vollkommen gleichen Fassaden eine Tempelvilla. Sie ist das einstimmig anerkannte Vorbild der Villen Palladios und kann sich zahlreicher Imitationen auf der ganzen Welt, auch in diesem Jahrhundert, rühmen.



Villa Gazzotti Grimani Curti (1542)

(außen)

Der Entwurf wurde Palladio von Taddeo Gazzotti anvertraut, doch musste der die Villa während der Bauarbeiten aus finanziellen Gründen dem Venezianer Patrizier Girolamo Grimani verkaufen. Die Fassade besteht aus acht ionischen Lisenen mit drei zentralen Interkolumnien, die von einem dreieckigen Pediment überragt werden.



Villa Trissino Trettenero (1534)

(außen)

Diese Villa wurde nicht von Palladio entworfen, doch wird sie von jedermann als Wiege seiner Legende angesehen und ist es daher wert, von der UNESCO zum Weltkulturerbe gezählt zu werden. Der Überlieferung zufolge arbeitete Palladio hier als einfacher Steinmetz, doch schätzte ihn der Besitzer, der edle Literat Gian Giorgio Trissino.

